t125 Gley aus pleistozänen Seesedimenten

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		t-G06	
Flächenanteil		70–90 %	
Nutzung		Wald, LN (häufig Grünland)	
Relief		flache, örtlich abgeschlossene Senken	
Bodentyp		Gley, stellenweise pseudovergleyt	
Ausgangsmaterial		pleistozäne Seesedimente, stellenweise von geringmächtigen holozänen Abschwemmmassen überlagert	
Bodenartenprofil		Lu;Tu3–4	6–>10 dm
		Su3–Tu2	
Karbonatführung		stellenweise karbonathaltig unterhalb 9 dm u. Fl.	
Gründigkeit		tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos bis sehr stark humos	
	Unterboden	humusfrei bis schwach humos	
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer	
	Wald	stark sauer	
Bodenschätzung		LIIb2, LIIc2, LIIIb2, LIIIb3, TIIc2, TIIb3, TIIc3, LMob3, sL5D, L5D	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

örtlich Gley aus tonreichem Altwassersediment über pleistozänem Seesediment; vereinzelt Anmoorgley

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (410–430 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (150–190 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (250–350 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

wenig verbreitete Kartiereinheit im westlichen Altmoränenhügelland

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau